Wortschatz : Grittibänz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Globale Pulverkammer

Man spricht $$$

Wer in der Schweiz leben will, soll gleich wie alle anderen Deutsch sprechen. In Zug sind aber einige gleicher als andere. Da werden Ausländer, die ein steuerbares Einkommen von mindestens einer Million Franken und ein steuerbares Vermögen von mindestens 20 Millionen nachweisen können, von dieser lästigen Pflicht befreit. Und das obwohl unsere Millionäre in der letzten PISA-Studie eher schlecht abschnitten. Diese ständigen Prüfungen, also vor allem die Steuerprüfungen, die den Vermögenden auferlegt werden, sind ja auch der Grund, weshalb Vasella jetzt in Monaco lebt. Aber wer Selfmade-Millionär ist, hats auch ohne Deutsch geschafft. Ausserdem ist so ein gut verdienender CEO viel zu beschäftigt für einen Deutschkurs – so was delegiert man. Ist ja auch o.k. In Schweizer Schulen war «Rechnen» eh schon immer wichtiger als «Sprachen».

Bauer, erledigt, sucht

Immer mehr Menschen gehen auf die Strasse – trotz der Kälte, und obwohl sie Autos besitzen. Sie nutzen ein Schweizer Grundrecht, die freie Meinungsäusserung, um ein weiteres Schweizer Grundrecht einzufordern: Geld! So haben die Bundesangestellten in Bern einen Protestmarsch gegen das bundesrätliche Sparprogramm veranstaltet. Beinahe hätte die Beamten-Demo nicht stattgefunden. Die Planung nahm extrem viel Zeit in Anspruch, dann wurde für die Doodle-Umfrage, wer denn wann demonstrieren kommen könnte, auch noch die falsche Software gekauft. Und man hat monatelang darüber diskutiert, ob man nicht auch mit dem Postauto zur Demo kommen könnte, und ob die Gebühr über Spesen abgerechnet werden darf. Gleichzeitig hat der Bundesrat bekanntlich die Vorschriften zur Arbeitszeiterfassung gelockert. Das haben die Berufsoffiziere der Luftwaffe gern gehört, die nun nicht mehr bis zum Ende der Bürozeiten über dem Flugplatz kreisen müssen, sondern schon so um halb fünf zur Happy Hour im Offizierskasino landen.

Was zunächst aussah wie eine umfangreiche Werbung für den Film Schellenursli (Bauern, die sich mit Kuhglocken behängt hatten) war tatsächlich eine Demonstration gegen die – Sie haben es erraten – Sparpläne des Bundesrats. Der Bundesrat habe «das Fass zum Überlaufen» gebracht, monierten

Wortschatz

Grittibänz

Das Teigmännchen, das meist süssliche Hefegebäck, das am Samichlaustag gegessen wird, hat diverse Namen: Grittibänz, Grättima, Elggermaa. Bonhomme de Saint Nicolas heisst er auf Französisch, auf Italienisch Pupazzo di San Nicolao. In Deutschland nennen sie ihn Weckenmann, Stutenkerl oder Krampus. «Gritti» ist ein alter Mann mit krummen Beinen, «Bänz» die Kurzform von Benedikt. Früher wurde manchmal ein Bischofsstab miteingebacken; heute ist eine weisse Tonpfeife daraus geworden. Trotz Rauchverbot. MAX WEY